

„Koalition muss beendet werden“

VON
SIEGFRIED VOLK

Mit welchen Zahlen da jongliert wurde. Dabei haben wohl manche den Bezug zur Realität verloren“, wundert sich Thomas Bareiß immer noch über das Gebaren vieler Großbanker. Seit Wochen wühlt er sich mit acht Abgeordneten eines Bundestagsuntersuchungsausschusses durch meterdicke Akten und versucht aufzuklären, wie es zum Desaster bei der Hypo Real Estate (HRE) kommen konnte. Diese Woche mussten Rahmen der Beweisaufnahme der Deutsche Bank Chef Josef Ackermann und Axel Weber, Chef der Deutschen Bundesbank, vor dem Ausschuss aussagen. Als Zeugen sind auch Finanzminister Peer Steinbrück und weitere Regierungmitglieder geladen.

Die CDU-Fraktionsspitze hatte den studierten Betriebswirtschaftler, der zehn Jahre in einem Textilbetrieb arbeitete, für den Ausschuss vorgeschlagen und einstimmig wurde er von der Bundestagsfraktion gewählt. Diese Berufung ist ein weiterer Beleg für die Abgeordnetenkarriere des 34-Jährigen, der die Bürger des Zollernalbkreises und des Großteil des Landkreises Sigmaringen im Bundestag vertritt. Dass Pfullendorf, Herdwangen-Schönach, Illmensee und Wald dem neuen Bundestagswahlkreis „Bodenseekreis“ zugeschlagen wurde, sieht Bareiß als Vorteil, wie er im Gespräch mit dem SÜDKURIER erklärt. „Dann machen sich in Berlin zwei Abgeordnete für den Landkreis stark“, verspricht Bareiß nach seiner Wiederwahl eng mit seinem potentiellen CDU-Kollegen Lothar Riebsamen zusammen zu arbeiten.

„Das wäre in der jetzigen Phase der Wirtschaftskrise Gift“, lehnt Bareiß Steuererhöhungen ab und macht sich dafür stark, dass die mittleren Einkommen eine Entlastung erhalten, die er auf fünf Milliarden Euro taxiert. Auch eine „breit angelegte Diskussion um die Mehrwertsteuer“ sei nicht besonders hilfreich. Die Ausweitung der Kurzarbeit bezeichnet er als wichtige Maßnahme in der aktuellen Krise, aber die zusätzliche Verschuldung macht dem 34-Jährigen große Sorgen: „Wer zahlt das zurück?“ Deshalb habe er lange überlegt, bevor er dem Bundeshaushalt zustimmte. Abgelehnt hat Bareiß dagegen den von der „Großen Koalition“ beschlossenen Gesundheitsfonds. Bei manchen CDU-Kollegen erntete er Verständnis für seine Haltung, während andere zerknirscht auf sein Nein reagierten. Dieser von Experten ausgearbeitete Kompromiss widerspreche seinem „gesunden Menschenverstand“.

„Die Große Koalition muss beendet werden“, formuliert er unmissverständlich das Wahlziel seiner Partei und spricht sich gegen eine Beteiligung der Grünen bei der Bildung einer neuen Bundesregierung aus, die sich



Klar, dass sich MdB Thomas Bareiß beim Stöbern in den SÜDKURIER-Ausgaben die Ausgabe vom 24. Juli nochmals genauer anschaute, als Bundeskanzlerin Angela Merkel Krauchenwies einen Besuch abstattete und Bareiß mit zu ihren Begleitern gehörte.

BILD: VOLK

in den vergangenen Jahren „linker“ entwickelt hätten, bedingt durch den Abgang vieler so genannter „Realpolitiker“. Eindeutig spricht sich der junge Abgeordnete auch dafür aus, den Bundestag alle fünf Jahre zu wählen, denn die bisherige vierjährige Amtsperiode sei für eine effiziente Abgeordnetenarbeit zu kurz. Respekt zollt er in der aktuellen Wirtschaftskrise den Mittelständlern, die nicht sofort nach Staatshilfe riefen, sondern von der Politik die Schaffung ausreichender Rahmenbedingungen forderten. In seinen Unternehmensgesprächen habe er erfahren, dass viele Firmen vorgesorgt hätten und manche angesichts sinkender Preise nun sogar investierten. Bewährt hat sich die regionale Verankerung

von Sparkassen und Volksbanken, so dass die Kreditversorgung des Mittelstandes funktioniere. Angesprochen auf den Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr bekennt Bareiß, dass er sich scheue, dabei das Wort „Krieg“ zu benutzen. „Mir dauert manches zu lange“, stellt Bareiß mit Blick auf seine vierjährige Abgeordnetentätigkeit fest, deshalb gelte es „immer und immer an den Themen dranzubleiben!“. Dazu zählt er für die nächsten Jahre eine ausreichende Breitbandversorgung der ländlichen Region, die Elektrifizierung der Schiene oder Investitionen im Bildungsbereich.

@ Dossier zur Bundestagswahl:
www.suedkurier.de/wahlen09

Thomas Bareiß

Thomas Bareiß, 34 Jahre, verheiratet, ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages. Studium der Betriebswirtschaftslehre von 1995 bis 1998. Von 1998 bis 2005 Tätigkeit in einem mittelständischen Textilunternehmen. Seit 2004 Mitglied im Gemeinderat Meßsteten und Kreistag Zollernalbkreis. 2002 bis 2006 Landesvorsitzender JU Baden-Württemberg, seit 2007 Mitglied im CDU-Landesvorstand.

@ Informationen im Internet:
www.thomas-bareiss.de